

## Protokoll

<b>Gremium</b>	<b>Hochschulrat (44.Sitzung)</b>
Ort	Videokonferenz
Datum	30.03.2021
Protokollführer/in	Elvi Thelen
Anwesend	Mitglieder des Hochschulrats: Paul-Werner Huppert, Maria Ahola, Prof. Dr. Joachim Block, Birgit Clamor (ab 16.10 h), Prof. Dr. Monika Gross, Claudia Kayser, Prof. Dr. Heinz-Dieter Quack Präsidium: Prof. Dr. Rosemarie Karger (P), Volker Küch (HVP), Prof. Dr. Susanne Stobbe (VPL) Prof. Dr. Gert Bikker (VPF) Marko Apel (Personalrat),
Gäste	Prof. Dr. Jana Kühl (zu TOP 2)
Entschuldigt	Daniela Kock (Gleichstellungsbeauftragte)
Verteiler	s.o.

(Abstimmungsergebnisse werden in der Reihenfolge ja – nein – Enthaltung aufgeführt)

**Elvi Thelen M.A.**

Geschäftsstelle des Hochschulrats  
Tel. +49 (0) 5331 939 10100  
Fax +49 (0) 5331 939 10102  
e.thelen@ostfalia.de

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortl.	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
<b>TOP 1</b>	<b>Regularien</b>				
1.1	Feststellung der fristgerechten Einladung und Beschlussfähigkeit des Hochschulrats	Vorsitzender		Herr Huppert begrüßt die Teilnehmenden und stellt die fristgerechte Ladung und Beschlussfähigkeit fest.	
1.2	Bestellung der Protokollführerin (Frau Thelen)	Vorsitzender		Frau Thelen wird zur Protokollführerin bestellt.	6 – 0 – 0
1.3	Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Sitzung des Hochschulrats vom 16.06.2020	Vorsitzender	Th	Das Protokoll der 43. Sitzung vom 16.06.2020 wird einstimmig genehmigt.	6 – 0 – 0
1.4	Bericht des Präsidiums	P		Die Präsidentin berichtet über die Planungen zur Verstetigung weiterer Hochschulplatzstudienplätze. In zwei Schritten waren 2014/15 bereits 735 Studienplätze an der Ostfalia durch das Land verstetigt worden. Das Budget für laufende Zwecke erhöhte sich hierdurch um 13,2 Mio €. 2019/20 wurde durch Minister Thümler weitere Verstetigungsschritte angestoßen. Zunächst hat die Hochschule in einer ersten Runde 234 Plätze, vorwiegend in den stark nachgefragten Geistes-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften zur Verstetigung angeboten. Diesem Vorschlag ist das MWK gefolgt. Die Mittel werden derzeit allerdings noch nicht über die Mittel für laufende Zwecke, sondern über die Hochschulplatzmittel zugewiesen. Für einen zweiten Schritt hat die Hochschule weitere 154 Plätze, diesmal vorwiegend in den technischen Disziplinen, vorgeschlagen. Der Zeitplan	

# Protokoll

Gremium Hochschulrat, Sitzung vom 30.03.2021

Seite 2 von 9

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortl.	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
				<p>für die Entscheidung seitens des Landes ist derzeit noch offen. Sollte das Land auch dem letzten Vorschlag der Ostfalia so folgen, würde dies insgesamt einen Ausbau der Hochschule durch das FEP um 1123 Studienplätze und eine Erhöhung des festen Budgets um rund 21 Mio. € bedeuten.</p> <p>Derzeit diskutiert das Präsidium mit den Dekanaten darüber, wie gegebenenfalls die konkrete Umsetzung der Verstetigung erfolgen soll.</p> <p>Die neue Leiterin der Hochschulabteilung im MWK, Frau Prof. Dr. Cornelius-Krügel, hat sich in einer Reihe von online-Antrittsbesuchen mit den Präsidentinnen und Präsidenten bekannt gemacht. Außerdem hat die Hochschule gerne ein von ihr ausgesprochenes Gesprächsangebot über die sogenannte Globale Minderausgabe (GMA) und ihre Auswirkungen auf die Kapazität sowie diesbezügliche Regelungen in der Studiengangzielvereinbarung angenommen. Die Gespräche fanden in einer ausgesprochen angenehmen und verständigungsorientierten Atmosphäre statt.</p> <p>Weniger erfreulich ist natürlich die GMA selbst. Zu der jährlichen Sparaufgabe von 1,25% des Haushalts kommen für die Ostfalia die wegfallenden Bewirtschaftungsmittel für den Campus Salzgitter hinzu, so dass insgesamt 2% des Budgets eingespart werden müssen. Auch aufgrund der Pandemie war es möglich, diese Einsparungen weitgehend durch pauschale Kürzungen in den Sachmittelbudgets (weniger Dienstreisen, weniger Weiterbildung, kaum Veranstaltungen) zu realisieren. Dies ist aber auf Dauer nicht möglich. Bisher wurden Personalmittel ausschließlich im Bereich der Lehraufträge gekürzt, wenn die Kürzungen sich so fortsetzen, wird dies aber möglicherweise nicht durchzuhalten sein, so dass die Einsparungen ggf. im Gegenzug auch zu weiteren Reduzierungen von Studienplätzen führen werden.</p> <p>Die Präsidentin hat dem Hochschulrat einen Beitrag der Ostfalia zur Erarbeitung einer Potentialanalyse des niedersächsischen Wissenschaftssystems zukommen lassen. Das MWK hatte die Wissenschaftliche Kommission Niedersachsen (WKN) beauftragt, eine solche Analyse als Grundlage für die strategische Weiterentwicklung der Hochschul- und Forschungslandschaft bis 2030 zu erstellen. Die Hochschulen wurden daraufhin aufgefordert, bis zum 15.2. ihren Beitrag zu liefern. Nach deren Sichtung und Auswertung durch die WKN sollen im Rahmen von gemeinsamen Workshops vertiefende Analysen und Vorschläge erarbeitet werden.</p>	

# Protokoll

Gremium Hochschulrat, Sitzung vom 30.03.2021

Seite 3 von 9

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortl.	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
				<p>Der Strategieprozess wurde durch die Pandemie sehr deutlich eingebremst. Nach einer Wiederbelebung des Prozesses haben einige Arbeitsgruppen sich wieder getroffen und auch schon Konzepte und konkrete Vorschläge erarbeitet. Diese sollen nun nach und nach im Senat vorgestellt und diskutiert werden. Als erste Arbeitsgruppe wird die AG Nachhaltigkeit ihr erstes Zwischenergebnis vorstellen.</p> <p>Die wertvolle Heidersberger Wand im Foyer des Hauptgebäudes in Wolfenbüttel wurde im Laufe des Wintersemesters von einem Experten saniert.</p> <p>Prof. Dr. Wallner (Fakultät Bau-Wasser-Boden, Suderburg) hat in einem Verbund mit Forschenden der Universität Hannover und verschiedenen Praxispartnern aus der Region ein Forschungsprojekt zur Frühwarnung von Epidemien durch Abwassermonitoring am Beispiel von SARS COV2 eingeworben. Das Projekt mit einem Gesamtvolumen von 735.000 € wird aus EFRE-Mitteln, Sondermitteln des Landes und Eigenmitteln der Hochschule finanziert. Minister Thümler hat für Juni seinen Besuch angekündigt, um sich vor Ort über das Projekt zu informieren.</p> <p>Eine Meldung einer anderen Hochschule hat Frau Clamor im MWK dazu veranlasst, zu prüfen, wie viele Berufungsverfahren die einzelnen Hochschulen seit 2015 durchgeführt haben. Die Ostfalia führt den Vergleich an mit 100 Berufungsverfahren mit deutlichem Abstand an. 2020 hat die Ostfalia 12 Berufungsverfahren mit der Ernennung von Professorinnen und Professoren abschließen können, demgegenüber sind 5 Professorinnen und Professoren in den Ruhestand eingetreten.</p> <p>Vom 15.02.21 bis 13.03.21 haben die in Präsenz durchgeführten Klausuren an der Ostfalia stattgefunden. Normalerweise finden die Prüfungen im Januar statt, aufgrund der Pandemiesituation hat das Präsidium nach Gesprächen mit den Dekanaten und dem AStA die Durchführung von Präsenzklausuren im Januar zunächst ausgesetzt und den Prüfungszeitraum bis zum 13.3.21 verlängert. Damit wurde gleichzeitig ein Zeitfenster geschaffen, um Präsenzprüfungen noch kurzfristig in digitale Formate, Hausarbeiten, Einsendeaufgaben etc. umzuwandeln, was von den Fakultäten auch in großem Umfang genutzt wurde. Über alle Fakultäten betrachtet wurden nur ca. 10% der vorgesehenen Klausuren in Präsenz geschrieben, einige Fakultäten haben sogar ganz auf Präsenzklausuren verzichtet.</p>	

# Protokoll

Gremium Hochschulrat, Sitzung vom 30.03.2021

Seite 4 von 9

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortl.	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
		HVP		<p>Auf Einladung durch die Stadt beteiligt sich die Ostfalia an der Entwicklung eines Masterplans für die Weiterentwicklung des Studien- und Forschungsstandort Wolfsburg. Darin sollen Felder der Zusammenarbeit sowie gemeinsame Ziele und Maßnahmen definiert werden, die der Profilierung und Attraktivitätssteigerung sowohl der Stadt als auch der Hochschule für den akademischen Nachwuchs dienlich sind.</p> <p>Aus der Gleichstellungskommission wurde der Wunsch an die Präsidentin herangetragen, ein Familienbüro einzurichten. Die Sinnhaftigkeit einer solchen Einrichtung, die es an vielen Hochschulen bereits gibt, wird vom Präsidium durchaus gesehen, allerdings scheitert eine Umsetzung an fehlenden Mitteln. Aufgrund der Diskussion wurde unter Beteiligung der Präsidentin ein entsprechendes Papier erstellt, das nach Verabschiedung durch die Kommission im Senat vorgestellt werden soll. Anschließend will sich eines der Kommissionsmitglieder sich mit der Mittelakquise beschäftigen.</p> <p>Die geplanten Veranstaltungen zum 50jährigen Bestehen der Ostfalia (1971 wurden in Niedersachsen die Fachhochschulen gegründet) sind leider der Pandemie zum Opfer gefallen. Informatives und Unterhaltsames zum Jubiläum ist auf den Webseiten der Ostfalia zu finden. Das ursprünglich für Juli 2021 geplante große Sommerfest soll aber nicht ganz ausfallen, die Präsidentin bittet die Hochschulratsmitglieder, sich schon den 08.07.2022 als Termin für die geplante „Ü50-Party“ vorzumerken.</p> <p>VP Küch berichtet über den Fortschritt der Baumaßnahmen. Der Rohbau des Gebäudes für die Fakultät Gesundheitswesen ist sehr weit vorangeschritten, auch die beiden Baumaßnahmen am Campus Suderburg (Seminar- und Bürogebäude sowie Forschungsbau) sind sehr gut im Zeitplan. Das Gleiche gilt für das Forschungsgebäude in Wolfenbüttel. Daher werden noch in diesem Jahr voraussichtlich mehrere Gebäude eingeweiht werden können.</p> <p>Derzeit finden Ankaufverhandlungen mit der Stadt Wolfenbüttel für das Gebäude Am Exer 6 (Soziale Arbeit) statt. Deren Abschluss ist für die Hochschule vor allem auch im Hinblick auf den Rücklagenabbau sehr wichtig.</p> <p>Die Verhandlungen zum Neubau der Sporthalle in Wolfenbüttel (diese ist seit Jahren abgängig und kann v.a. im Winter nur noch sehr eingeschränkt genutzt werden) laufen, die derzeitige (!) Kostenschätzung beläuft sich auf 6 Mio. €.</p>	

# Protokoll

Gremium Hochschulrat, Sitzung vom 30.03.2021

Seite 5 von 9

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortl.	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
		VPL		<p>Die Jahresabschlussarbeiten laufen, die Wirtschaftsprüfer haben ihren Besuch für April angekündigt. Mehraufwendungen gab es im vergangenen Jahr naheliegenderweise in großem Umfang im IT-Bereich, dagegen wurden v.a. im Bereich der Reisekosten und bei den Energiekosten deutliche Einsparungen erzielt.</p> <p>In die Haushaltsanmeldungen für den Doppelhaushalt 2022/23 hat die Hochschule neben den Bewirtschaftungskosten für Salzgitter mehrere weitere Positionen aufgenommen, in denen dringende zusätzliche Bedarfe bestehen, u.a. die personelle Ausstattung des Rechenzentrums. Dieses ist für die heutigen Bedarfe und die Größe der Hochschule viel zu dünn besetzt, allein für diesen Bereich werden dringend 854.000 € zusätzliche Mittel benötigt. Die Vorabstimmung mit dem MWK läuft derzeit. Durch die Globale Minderausgabe und den vorgesehenen Wegfall der Bewirtschaftungskosten fehlen der Hochschule 1,3 Mio. €, was 2% des Budgets für laufende Zwecke entspricht.</p> <p>Die Hochschule hat dem MWK noch einmal Informationen bereitgestellt für den Versuch, den Finanzminister hinsichtlich der Frage der Bewirtschaftungskosten zu überzeugen. Die Dimension wird deutlich, wenn man sieht, dass die Bewirtschaftungskosten für den Standort insgesamt 833.000 € betragen, wovon jetzt 460.000 € abgezogen werden.</p> <p>Berechnungen in einer eingesetzten landesweiten Arbeitsgruppe haben ergeben, dass der Sanierungsstau an den Niedersächsischen Hochschulen inzwischen ein Volumen von 4,2 Mrd. € umfasst.</p> <p>Probleme gibt es derzeit mit den Umsatzsteuerregeln nach § 2b UStG. Dies betrifft insbesondere die Erbringung von Leistungen der Hochschulen untereinander. Wenn diese umsatzsteuerpflichtig sind, verteuert das jede Kooperation der Hochschulen und verhindert oder schmälert Synergieeffekte.</p> <p>Angesichts der finanziellen Engpässe ist für die Entwicklung der Hochschule eine weitere Verstärkung von Hochschulpaktplätzen von sehr großer Bedeutung, da diese mit einem bedeutenden Zuwachs an festen Mitteln verbunden wäre.</p> <p>Die Fakultät Gesundheitswesen hat nach Gesprächen mit dem MWK ein Kurzkonzept für einen Masterstudiengang „Berufspädagogik für Gesundheitsberufe“ entwickelt, der dem MWK in Kürze zugeleitet wird. Vorgesehen sind 20 Studienplätze für den Studiengang.</p>	

# Protokoll

Gremium Hochschulrat, Sitzung vom 30.03.2021

Seite 6 von 9

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortl.	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
		VP-F		<p>Das Land hat aus Mitteln des VW-Vorab ein Programm „Hochschule digital Niedersachsen“ aufgelegt, um den Hochschulen Mittel für die Digitalisierung zur Verfügung zu stellen. Die Hochschulen haben sich in der Landeshochschulkonferenz (LHK) untereinander abgestimmt, um Synergien zu schaffen. Die Laufzeiten des Programms sind leider sehr kurz und es können nur Sachmittel beantragt werden. Dringende Bedarfe bestehen allerdings auch und besonders beim Personal.</p> <p>Das Nachfolgeprogramm für den Qualitätspakt Lehre, aus dem an der Ostfalia im ZeLL zusammengefasste Projekte wie die Hochschuldidaktik oder das Lerncoaching finanziert wurden, wird über die neugegründete Töpfer-Stiftung verwaltet. In dem neuen Antragsverfahren konnte jede Hochschule sich mit einem Einzelantrag und einem Verbundantrag mit anderen Hochschulen beteiligen. Die Ostfalia hat neben einem Einzelantrag einen gemeinsamen Antrag mit allen niedersächsischen Fachhochschulen gestellt.</p> <p>Nachdem 2020 coronabedingt sowohl der Tag der Lehre als auch die Vergabe des Lehrpreises ausfallen mussten, ist für 2021 wieder ein Tag der Lehre, wie immer am 1. Mittwoch im Juni, geplant, in dessen Rahmen dann auch 2 Lehrpreise verliehen werden. Das Leitthema in diesem Jahr lautet: Lehre neu denken: interdisziplinär, kollaborativ, digital. Die Nominierung von Lehrenden durch die Studierenden, die immer online erfolgt, ist bereits abgeschlossen.</p> <p>Da derzeit fast alle Studieninformationsmessen ausfallen, wird die Studienberatung in Zusammenarbeit mit den Fakultäten im Mai wieder zu zwei digitalen Studieninformationstagen einladen.</p> <p>Die Pandemie führt auch im Bereich der Forschungsprojekte zu einigen Verzögerungen und Herausforderungen. Erfreulicherweise ist das Verständnis bei den Fördermittelgebern groß, so dass zumindest kostenneutrale Verlängerungen von Projekten in der Regel problemlos möglich sind.</p> <p>Schwieriger ist es derzeit, neue Partner für ZIM- oder EFRE-Projekte zu gewinnen, da die Unternehmen derzeit andere Sorgen umtreiben.</p> <p>Prof. Dr. Hasseler, Professorin für Pflegewissenschaften in der Fakultät Gesundheitswesen wurde mit dem niedersächsischen Wissenschaftspreis ausgezeichnet.</p>	



# Protokoll

Gremium Hochschulrat, Sitzung vom 30.03.2021

Seite 8 von 9

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortl.	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
				<p>enorme mediale Aufmerksamkeit, was dem Thema Radverkehr, aber auch der Fakultät und der Hochschule als Ganze sehr zugute kommt. Prof. Dr. Kühl berichtet, dass sich die sieben Hochschulen von Anfang an sehr gut miteinander vernetzt haben und bereits gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt haben.</p> <p>Herr Huppert bedankt sich in Namen des Hochschulrats für die interessanten Einblicke und lobt die Vernetzung und gegenseitige Abstimmung der Professuren.</p>	
TOP 3	Corona	HVP		<p>Herr Küch gibt eine kurze Zwischenbilanz zu den Erfahrungen während der Corona-Pandemie ab. Am 05.03.2020 fand die erste Sitzung der Corona-Schutz AG statt, die das Präsidium zu seiner Beratung und zur schnellen Koordination von Schutzmaßnahmen eingerichtet hat und die seither regelmäßig tagt. Insgesamt ist die Hochschule bisher gut durch die Pandemie gekommen. Soweit bekannt haben sich 11 Beschäftigte und Studierende angesteckt, davon waren 9 Fälle ohne Einfluss auf den Hochschulbetrieb, da die Beschäftigten zu einem großen Teil im Homeoffice arbeiten bzw. sich abwechselnd in den Büros aufhalten. Bisher hat sich niemand innerhalb der Hochschule angesteckt. Schwer zu handhaben sind für die Hochschule die teilweise sehr kurzfristigen Entscheidungen. So kam es häufiger vor, dass eine neue Verordnung samstags veröffentlicht wurde und schon am darauffolgenden Montag gültig war, was je nach Regelung eine enorme Herausforderung für die organisatorische Umsetzung und die Information der Beschäftigten darstellt.</p> <p>Ab der ersten Aprilwoche stellt das Land den Hochschulen Test für die Beschäftigten zur Verfügung, so dass dieses sich einmal pro Woche [Anm.: inzwischen zweimal pro Woche] testen können. Das Angebot ist freiwillig.</p> <p>Volker Küch dankt allen, die mitziehen und große Anstrengungen unternehmen, um den Hochschulbetrieb soweit irgend möglich aufrecht zu erhalten.</p> <p>Frau Clamor unterstreicht, dass die Hochschulen großartige Leistungen erbringen, dies gelte gleichermaßen für die Studierenden wie für die Lehrenden. Das Ministerium sei sich bewusst, wie anstrengend es sei, trotz der immer wieder neuen Herausforderungen diese Ergebnisse zu erzielen.</p>	
TOP 4	Projekt PProProf	P/Th		<p>Die Präsidentin und Frau Thelen stellen das neu angeworbene Projekt „Personalentwicklung und Recruiting optimieren für Professuren an der Ostfalia“ vor (siehe Präsentation in der Anlage).</p>	

# Protokoll

Gremium Hochschulrat, Sitzung vom 30.03.2021

Seite 9 von 9

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortl.	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
TOP 5	Projektagentur Wolfenbüttel	VP-F		<p>VP Prof. Dr. Bikker stellt das gemeinsame Projekt mit der Stadt und dem Landkreis Wolfenbüttel vor (siehe Präsentation in der Anlage).</p> <p>Herr Huppert bedankt sich für die interessanten Präsentationen und wünscht beiden Projekten viel Erfolg.</p>	
TOP 6	Verschiedenes	Vorsitzender		<p>Die nächste Sitzung findet am 22.06.2021 statt, ob in Präsenz oder per Videokonferenz wird kurz vor der Sitzung geklärt.</p> <p>Weitere Wortmeldungen gibt es nicht. Herr Huppert bedankt sich für die konstruktive Diskussion, wünscht allen ein schönes Osterfest und schließt die Sitzung um 18.35 Uhr.</p>	

gez. Paul-Werner Huppert  
Vorsitzender

gez. Elvi Thelen  
Protokollführerin